

heits-Leiden zu, wodurch der Glaube aus der Schrift in seinem Herzen trefflich geprüft und bewähret wurde; wie er denn nachmahlen solche Kranckheit nicht alleine selber, sondern auch D. I. Ionas beschrieben. Die Historie davon ist in dem Tom. III. Altb. p. 772. anzutreffen.

VIII.

Bughenhagens Berrichtung zu Hamburg.

Diese Arbeit an der Bibel Lutheri und die angeführte schwere Kranckheit werden in einer reiffen Erwegung einigen Ausschlag geben, ob auch unser Bugenhagen schon diß 1527. Jahr könne nach Hamburg zu dasigem Reformation = Wercke hingereiset seyn. Aus des Herrn *Phil. Julii Rehtmeyers* Braunschw. Kirchen = Historie 1710. 4. p. 60. ersehe, daß 2. Gesandtschafften von Braunschweig an Bugenhagen gekommen, ihn zu disponiren auf eine Zeitlang herunter zu gehen. Es hat ihn anfänglich Lutherus nicht weglassen wollen, jedoch endlich darein consentiret. Denn Fer. III. post Cantate, 1528. schreibet er an Lincken: *Hodie proficiscitur Bugenhagen Brunsvicum, seruiturus aliquot diebus Christo in Euangelio,* allda er auch nach der Himmelfahrt angelanget. Es hätten aber die Herrn Braunschweiger